

auch etwas Merkwürdiges, nämlich einen sprechenden Hund; ein kleiner weißer Dachshund sagte ganz deutlich „maman“, und etwas weniger deutlich „papa.“ Das ging so zu: er mußte auf Kommando knurren, und dabei drückte ihm sein Herr etwas an der Kehle herum, dann klang es gerade wie „maman“. Das hätten Ihr wohl auch gern gehört?

Eine ganze Reihe netter Esel und großer Maultiere stehen hier, fertig gesattelt, unten, neben einer großen Brücke. Ludwig und ich möchten uns immer gar zu gern aufsetzen und reiten; aber das erlaubt Mutter nicht, so sehen wir sie uns denn nur an und streicheln sie. Aber einmal machten wir doch einen herrlichen Spazierritt auf einen hohen Berg. Mutter ritt auf einem Eselchen, das „Mäuschen“ hieß, Ludwigs riesig großes Maultier hieß „Franz,“ und meines „Moriz.“ Oben angekommen hat man eine herrliche Aussicht. Wir gaben den Eselführern Bier, und da wurden sie so freundlich, daß sie uns einen weitem Weg nach Hause führten. Der war so steil, daß Franz und Moriz immerfort ausglitten. Unten angekommen ritten wir sogleich Trab, und spielten daß wir zwei Generale wären und in den Krieg ritten, dazu gaben wir unsern Tieren auch andere Namen, meines nannte ich Sultan, und Ludwig nannte seines Herkules. Aber mein Brief ist lang geworden, ich wollte eigentlich schreiben was wir an dem Tage noch erlebten, das